V-07-260 Pflege Neu Denken. Pflege in Berlin stärken.

Antragsteller*in: Wolfgang Schmidt (LAG Gesundheit und Soziales)

## Änderungsantrag zu V-07

Von Zeile 260 bis 267:
~~Die Volksinitiative „Pflegenotstand stoppen“ macht~~Bündnis 90/Die Grünen begrüßen die Initiative "Für gesunde Krankenhäuser" zum Volksentscheid, da sie auf die unzumutbaren Arbeitsbedingungen in der ~~Pflege aufmerksam, was wir begrüßen. Jedoch und fordert sie nur bessere Arbeitsbedingungen für die~~ Pflege ~~in Krankenhäusern~~aufmerksam macht. ~~Ihre Forderungen decken~~Der formale Weg des Volksentscheides kann nur einen Aspekt der notwendigen Reformen in der Pflege ~~ab~~abdecken. ~~Tatsächlich~~Wird eine verbindliche Personalregelung auf die gesamte Pflege ausstrahlen und den Beruf wieder attraktiver machen oder besteht die Gefahr, dass durch gesetzliche Vorgaben bei der Personalausstattung bei gleichbleibendem Fachkräfteangebot lediglich das schon vorhandene aber zu knappe Personal ~~im~~in und außerhalb der Betrieb umgeschichtet wird~~, wodurch~~ ? Dadurch kann es wiederum zu Engpässen an anderer Stelle ~~käme. Stattdessen~~kommen Wir brauchen ~~wir~~ verbindlich anzuwendende Personalbemessungsinstrumente für die gesamte pflegerische

## Begründung

Die Situation in allen Bereichen der Pflege ist dramatisch. Die Verantwortlichen scheinen sich seit Jahrzehnten auf das außerordentliche Engagement der überwiegend beschäftigten Frauen auszuruhen. Die Belastbarkeit ist am Limit. Die Initiative zum Volksentscheid "Für gesunde Krankenhäuser" hat bundesweit zu weiteren Aktivitäten in allen Bereichen der Pflege beigetragen und das von vielen Beschäftigten neben der Arbeitszeit und im Schichtdienst. Das Pflegepersonal und die Patienten wissen, dass ausreichende Personalbemessung die Qualität verbessert und den Beruf wieder attraktiver macht. In unserem erfolgreichen Wahlprogramm 2016 heißt es: Eine ausreichende Personalbesetzung in der Pflege ist die Voraussetzung für eine zuwendungsorientierte Betreuung.